



Genosse Heinz Stolze (2. von links) ist ein erfahrener Propagandist unserer BPO. In Gesprächen mit den Genossen und Kollegen seines Bereiches holt er sich viele Anregungen für ein praxisverbundenes Parteilehrjahr«

Foto: E. Fehrmann

wir einschätzen, berühren in unserem Fall Fragen der Einstellung zur Arbeit und zum sozialistischen Eigentum.

Internationalistisches Handeln beginnt am Arbeitsplatz, sozialistischer Patriotismus zeigt sich in Taten für die Republik, arbeiten wir in den Anleitungen heraus und demonstrieren dies an folgendem:

Die bereits erwähnten Schwierigkeiten bei der Planerfüllung im Stahlwerk haben unter anderem ihre Ursache in Qualitätsmängeln. Diese aber sind beeinflussbar. Sie sind, wie schon angedeutet, teilweise auf subjektive Faktoren zurückzuführen. Die Anstrengungen aller Werkstätigen sind selbstverständlich stets dar-

auf gerichtet, den Plan zu erfüllen. Das ist positiv. Dabei aber, und das zwingt zur kritischen Wertung und Diskussion, wird nicht immer der technologische Prozeß genügend beachtet. So kommt mitunter die Wartung der Aggregate zu kurz, oder es werden in diesem oder jenem Fall Bedienungsvorschriften verletzt. Die Folge sind Qualitätsmängel, die sich logischerweise als ein Minus in der Planerfüllung auswirken müssen. Stahl minderer Qualität schädigt aber unsere Republik selbst und natürlich auch die Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft.

In dem konkreten Fall der Bedienung, Wartung und Pflege der Maschinen und Anlagen

Parteigruppenorganisator Günter Helbing

Als im VEB IFA Motorenwerke Nordhausen der Sekretär der APO 4, Genosse Fritz Dechert, nach seinen besten Gruppenorganisatoren gefragt wurde, da nannte er als ersten den Genossen Günter Helbing. Mit Aus-

nahme seiner Armeezeit von 3½ Jahren arbeitet Genosse Helbing seit 1951 im Motorenwerk ununterbrochen im Drei-Schichtsystem. Jahrelang war er Kurbelwellenschleifer. Jetzt ist er als Einrichter tätig und vermittelt seine reichen Erfahrungen den Jüngeren.

Seit 1962 ist Genosse Günter Helbing Parteigruppenorganisator. Sein Rüstzeug holt er sich

bei den Schulungen der Parteigruppenorganisatoren, die in der BPO planmäßig durchgeführt werden. „An diesen Schulungen nehme ich regelmäßig teil“, sagt Genosse Helbing. „Das lasse ich mir nicht nehmen. Bisher hat es auch immer mit den Schichten geklappt. Ich erachte es für sehr wichtig, daß wir neben aktuellen politischen Themen, die natürlich im Vordergrund stehen, vom Betriebsdirektor oder vom Direktor für Produktion über das Betriebsgeschehen informiert werden. Dadurch hat man

DER ^ V ^ HAT M S W O R T